

Auf die Frölich-und Herrliche Auferstehung Christi

von Catharina Regina von Greiffenberg

Notizen / Anmerkungen

- 1 Die Erde konde nicht den jenigen behalten /
- 2 aus dessen Mund sie ward. Wie kond
- Verwesung sehn /
- 3 in dem der Erz-Geist pflegt des Lebens
- zubestehn?
- 4 wie kond der Sonnen-Brunn / die Vrhitz
- selbst erkalten?
- 5 sie must' in Mittel-Punct / war sie schon
- Strahlzerspalten:
- 6 Daß aus dem Todten-Reich der Lebens-
- Fürst könt gehn.
- 7 Sein Mund-Lufft wär genug / den Atlas weg
- zuwehn.
- 8 Sein' Allmacht kan so wol in als auf Erden
- walten.
- 9 Was wolt dir / starker Leu / der Tod das
- Mäußlein seyn /
- 10 nach dem du Drachen schon und Tyger
- überwunden /
- 11 der Sünd und Teuffel Heer? du legst dich
- nur hinein:
- 12 Auf daß wir auch den Tod im Grab belebet
- funden.
- 13 Dein Vrständ / schon mein Grab noch
- ungemacht aufmacht.
- 14 Du hast Vnsterblichkeit uns Sterblichen
- gebracht.

Das Gedicht „[Auf die Frölich-und Herrliche Auferstehung Christi](#)“ von [Catharina Regina von Greiffenberg](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Catharina Regina von Greiffenberg	Titel	„Auf die Fröhlich-und Herrliche Auferstehung Christi“
Verse	14	Wörter	118
Strophen	1		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Gedichte.